

=====

ACIPSS-newsletter

- collecting intelligence news of today
that will become intelligence history of tomorrow -

=====

nr: 41/2008
date: 08 October 2008
from: www.acipss.org
contact: newsletter@acipss.org
ISSN: 1993-4939

contents:

- 1254/08 Media-Alerts
- 1255/08 The Political Nature of the Economic Crisis
- 1256/08 US Armee stationiert Kampftruppen in den USA gegen zivile Unruhen
- 1257/08 US Open Source Center views Israeli news media (from FAS)
- 1258/08 Counterinsurgency veteran reveals how the US turned the tide in Iraq
- 1259/08 New surveillance program will turn military satellites on US

- 1260/08** Guidelines expand FBI's surveillance powers
- 1261/08 FBI Prevents Agents from Telling 'Truth' About 9/11
- 1262/08 Der Gefangene Nr. 760
- 1263/08 Mord an Journalistin Anna Politkowskaja vor Militärgericht
- 1264/08 Die Toten von Katyn
- 1265/08 Russia's 2020 strategic economic goals (Study)
- 1266/08 Seeräuber gegen Waffenschieber
- 1267/08 Bin-Ladens System zur Finanzierung des Terrorismus
- 1268/08 Reports Link Karzai's Brother to Afghanistan Heroin Trade
- 1269/08 Restructuring the ISI - The Pakistan view

- 1270/08** Südossetien beschuldigt georgischen Geheimdienst
- 1271/08 Großbritanniens Chefspion zum Rücktritt gedrängt?
- 1272/08 MI5 Computer missing in burglary
- 1273/08 Changing the image of GCHQ
- 1274/08 UK Ministers 'plan to track all e-mails and phone calls
- 1275/08 Monzer al-Kassar vor Gericht
- 1276/08 Terrorfestnahmen - Brüchige Beweiskette (BRD)
- 1277/08 Deutscher Afghanistan-Einsatz: AWACS gegen KSK
- 1278/08 Entführung: Deutsche Regierung zeigt Stärke
- 1279/08 Einsatz der Bundeswehr im Inneren ?

- 1280/08** Deutscher Verfassungsschutz: Neonazis sehen Islam als Verbündeten
- 1281/08 Einladung der Linken: Stasi-Offiziere verteidigen ihren Geheimdienst
- 1282/08 50 Jahre Strafverfolgung von Nazi-Verbrechen
- 1283/08 Historiker über Behörde als Quasi-Geheimdienst gegen die DDR
- 1284/08 Interview mit Mario Calabresi
- 1285/08 Schweiz: Schutzmacht in Georgien
- 1286/08 Ermittlungen in Sachen Euro-Fighter
- 1287/08 Glock-Pistole angeblich bei sudanesischen Rebellen
- 1288/08 Entführungsversuch im Auftrag Kasachstans ?
- 1289/08 Deutsche Telekom: Datendiebstahl mit höchster krimineller Energie

- 1290/08** Blackberries: Fundgrube vertraulicher Daten
- 1291/08 Gefälschte Facebook-Nachrichten enthalten Trojaner
- 1292/08 Skype China spying on users
- 1293/08 VoIP eavesdropping made easy
- 1294/08 Republikausstellung 1918/2008
- 1295/08 Aviso: 8. ACIPSS-Arbeitstagung

Media-Alerts

am Do, 09.10. um 16:30 Uhr am ZDF-Dokukanal

Die Nervenprobe

Dokumentation

Dauer: 90 Minuten (a)

"Wir standen so nah am nuklearen Abgrund und verhinderten den atomaren Schlagabtausch nicht etwa durch ein gekonntes Management, sondern durch schieres Glück", so Kennedys damaliger Verteidigungsminister Robert McNamara. Als ein US-Aufklärungsflugzeug am 14. Oktober 1962 sowjetische Raketenbasen auf Kuba entdeckte, begann der Countdown zum Dritten Weltkrieg. Atombomber stiegen auf, US-Militärs trafen Vorkehrungen für eine Invasion Kubas. Die Welt hielt den Atem an. In einer historischen Rede forderte US-Präsident John F. Kennedy von Nikita Chruschtschow ultimativ den Abzug der Nuklearwaffen.

am Fr, 10.10. um 04:15 Uhr am ZDF-Dokukanal

Taxi zur Hölle - Amerikas dunkle Verhörmethoden

Dokumentarfilm

Dauer: 105 Minuten (b)

Es ist ein normaler Nachmittag, an dem Dilawars Schicksal besiegelt wird. Er hat drei Fahrgäste in seinem Taxi und fährt eine Strecke, die er schon tausendmal gefahren ist. Plötzlich greifen ihn afghanische Soldaten auf und übergeben ihn an US-Soldaten. Er soll etwas mit einem Raketenangriff zu tun gehabt haben, heißt es. Fünf Tage nach seiner Festnahme stirbt Dilawar unter ungeklärten Umständen in seiner Gefängniszelle in Bagram - nur eine Woche nach einem weiteren mysteriösen Todesfall im selben Gefängnis.

am Sa, 11.10. um 22:10 Uhr auf ntv

Hightech-Nazijagd - n-tv History

Dokumentation

Dauer: 50 Minuten (c)

Beschreibung: Hunderte Nazis tauchen nach Kriegsende unter. Mit allen Mitteln versuchen sie, ihre Spuren zu verwischen. Ein Beispiel ist Adolf Eichmann. Der Organisator der Endlösung lebt in Argentinien nahezu unbehelligt bis ihn der israelische Geheimdienst aufspürt und entführt. In Jerusalem wird er später zum Tode verurteilt. Auch sein 'bester Mann', der fanatischer Judenhasser Alouis Brunner hat sich abgesetzt. Unter dem Namen Georg Fischer soll er in Syrien Karriere beim Geheimdienst gemacht haben. Bis heute sind kaum Spuren des kaltblütigen Verbrechers zu finden

am So, 12.10. um 09:30 Uhr am ZDF-Dokukanal

Hitlers Österreich - Der Krieg (Folge 2)

Dokumentation

Dauer: 45 Minuten (d)

Welche Rolle spielte Österreich im Zweiten Weltkrieg? Nach dem so genannten "Anschluss" wurde das Land in "Ostmark" umbenannt. Den Staat gab es nicht mehr. Die Österreicher galten im vergrößerten Hitler-Reich als Deutsche. So wurden auch sie in einen mörderischen Krieg hinein gezogen - ob sie es wollten oder nicht. 1,25 Millionen Österreicher gehörten der Wehrmacht und der SS an. In welchem Umfang waren sie an den Verbrechen des Regimes beteiligt? Gab es Unterschiede zu den so genannten "Reichsdeutschen"?

am Di, 14.10. um 22:05 Uhr auf N24

Hitlers Atlantikwall

Dokumentation

Dauer: 55 Minuten (e)

Vom Nordkap bis zur Biskaya: Über 5.000 Kilometer erstreckte sich Hitlers Atlantikwall entlang der West- und Nordküste Europas. In der Nazipropaganda symbolisierte das gewaltige Bauprojekt die Uneinnehmbarkeit der "Festung Europa" im 2. Weltkrieg. Rund 13.000 Bunker und andere Wehranlagen vor allem an der französisch-belgischen Kanalküste sollten eine See-Invasion der Alliierten verhindern. Am "D-Day" in der Normandie hielt das Bollwerk dem Angriff nicht mal einen Tag stand ...

am Mi, 15.10. um 05:55 Uhr auf Phoenix
Der geheime U-Boot-Krieg der Supermächte
Dokumentation

Dauer: 50 Minuten (f)

Der Film berichtet von den größtenteils bis heute geheimen U-Boot-Operationen der ehemaligen Supermächte USA und UdSSR. Er beschreibt u. a. riskante Spionage-Einsätze der US-Kampfschwimmer in sowjetischen Gewässern. Dabei gab es zahlreiche Unfälle, denen auch Menschen zum Opfer fielen.

- (a) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20779786>
- (b) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20779805>
- (c) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20818847>
- (d) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20811788>
- (e) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20826306>
- (f) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20789374>

1255/08

The Political Nature of the Economic Crisis

Classical economists like Adam Smith and David Ricardo referred to their discipline as "political economy." Smith's great work, "The Wealth of Nations," was written by the man who held the chair in moral philosophy at the University of Glasgow. This did not seem odd at the time and is not odd now. Economics is not a freestanding discipline, regardless of how it is regarded today. It is a discipline that can only be understood when linked to politics, since the wealth of a nation rests on both these foundations, and it can best be understood by someone who approaches it from a moral standpoint, since economics makes significant assumptions about both human nature and proper behavior.

http://www.stratfor.com/weekly/20080930_political_nature_economic_crisis

1256/08

US Armee stationiert Kampftruppen in den USA gegen zivile Unruhen

Zum ersten Mal in der amerikanischen Geschichte stationiert das Militär eine aktive reguläre Armee-Kampfeinheit auf Dauer im Innern der Vereinigten Staaten. Sie soll für Notfälle bereit stehen, unter anderem zur Bekämpfung ziviler Unruhen.

Ab dem 1. Oktober wird die Erste Kampfbrigade der Dritten Division (First Brigade Combat Team) unter dem Kommando der US-Armee-Nord stehen, die zum Northern Command (NorthCom) des Pentagon gehört. Das NorthCom ist nach den Terroranschlägen des 11. September 2001 mit der ausdrücklichen Aufgabe geschaffen worden, das amerikanische Staatsgebiet zu verteidigen und Bundes-, Staats- und kommunale Behörden zu unterstützen.

Die Einheit mit dem Spitznamen "die Raiders" zählt zu den Armeeeinheiten mit besonderer Kampferfahrung. In den letzten fünf Jahren war sie fast drei Jahre im Irak im Einsatz, wo sie 2003 an der Spitze des Angriffs auf Bagdad

stand und den Häuserkampf in Ramadi anführte, um den Widerstand zu unterdrücken. Sie war das erste Brigade Kampfteam, das dreimal in den Irak geschickt wurde.

- (a) <http://oraclesyndicate.twoday.net/stories/5235688/>
- (b) Kritik: <http://www.wsws.org/de/2008/sep2008/arm-s30.shtml>

1257/08

US Open Source Center views Israeli news media (from FAS)

In Israel, "newspaper headlines are often about future events rather than past events."



That peculiar assertion is presented by the DNI Open Source Center (OSC) in a new report on Israeli news media (pdf). The new report provides descriptive accounts of many major and minor Israeli news outlets, noting their ownership, circulation, political orientation and other distinguishing characteristics. The OSC report also considers sensitive topics such as military censorship (which it says is "rarely exercised"), ethnocentricity in media accounts, stereotypical treatment of immigrants, and the impact of the internet.

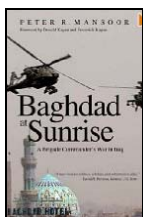
Like most other OSC products, the new report has not been approved for public release by the Central Intelligence Agency, which manages the OSC. But the report is unclassified, is not copyrighted, and does not constitute an input into strategic decision making. Therefore the refusal of the CIA to release it does not command respect. A copy was obtained by Secrecy News.

<http://www.fas.org/irp/dni/osc/israelmedia.pdf>

1258/08

Counterinsurgency veteran reveals how the US turned the tide in Iraq

Any Iraq combat memoir blurbed as a "must-read" by General David Petraeus deserves serious attention. Sure enough, Army Colonel Peter Mansoor's account of his one-year post in Baghdad, where he commanded a 3,500-man brigade, is a valuable addition to the literature of the war.



The main lesson Mansoor draws from the Iraq engagements, underscored by the success of the surge, is now familiar: the U.S. simply did not have enough troops in the beginning to fight insurgents, protect civilians, and rebuild the country. But while that fact may be appreciated in the abstract, Mansoor provides a commander's view of the sometimes fatal frustrations that limited manpower could cause.

Shrewdest of all, perhaps, was Mansoor's strategy for collecting much-needed intelligence and getting a grip on Iraq's rumor-reliant culture. In a brilliant stroke, Mansoor hired Iraqi civilians to mingle in Iraqi coffee shops, markets, and universities, and then report back on the talk of the day. Thanks to these ties to Iraq's chattering classes, Mansoor's team had a clear sense of the popular mood and gained advance warning of insurgent attacks.

When those attacks did come, Mansoor's team was armed—with algebra. After a series of particularly destructive al-Qaida bombings, the brigade developed a mathematical formula—the force of a bomb, it turns out, is "inversely proportional to the square of the distance between the explosion and the target"—to set up more effective security barriers.

Using "pattern analysis" to determine when IEDs were planted (just after dawn) and when they exploded (midmorning), Mansoor increased reconnaissance patrols on major roads, hired Iraqis to rid road shoulders of garbage that could hide the bombs, and placed snipers in strategic positions. The measures paid off: insurgents planting IEDs began to be picked off like deer during hunting season (hence the operation's name).

- (a) Peter R. Mansoor, Baghdad at Sunrise: A Brigade Commander's War in Iraq, Yale University Press, 416 pp., \$28.00
- (b) review: <http://www.city-journal.org/2008/bc1003jl.html>

1259/08

New surveillance program will turn military satellites on US

An appropriations bill signed by President Bush last week allows the controversial National Applications Office to begin operating a stringently limited version of a program that would turn military spy satellites on the US, sharing imagery with other federal, state, and local government agencies. The government's own watchdog agency, the Government Accountability Office, has warned in an unpublished report that the more expansive program in the offing lacks adequate safeguards to protect privacy and civil liberties.

The existence of the NAO was first publicly disclosed in press reports last summer, several months after its creation at the behest of the Director of National Intelligence.

<http://arstechnica.com/news.ars/post/20081005-new-surveillance-program-will-turn-military-satellites-on-us.html>

1260/08

Guidelines expand FBI's surveillance powers

Justice Department officials released new guidelines Friday that empower FBI agents to use intrusive techniques to gather intelligence within the United States, alarming civil liberties groups and Democratic lawmakers who worry that they invite privacy violations and other abuses.

The new road map allows investigators to recruit informants, employ physical surveillance and conduct interviews in which agents disguise their identities in an effort to assess national security threats. FBI agents could pursue each of those steps without any single fact indicating a person has ties to a terrorist organization.

Attorney General Michael Mukasey said the guidelines are necessary to fulfill the FBI's core mission to predict threats and respond even before an attack takes place. The ground rules will help the bureau become "a more flexible and adept collector of intelligence," as independent commissions urged after the strikes of Sept. 11, 2001, Mukasey said in a statement Friday.

Congressional staff members said the revisions were superficial, and the American Civil Liberties Union immediately condemned the road map. Critics had asked Justice Department leaders to wait until a new president takes office, an approach that administration officials rejected.

http://www.mercurynews.com/nationworld/ci_10632483?nclick_check=1

1261/08

FBI Prevents Agents from Telling 'Truth' About 9/11

The FBI has blocked two of its veteran counterterrorism agents from going public with accusations that the CIA deliberately withheld crucial intelligence before the Sept. 11, 2001 attacks.

FBI Special Agents Mark Rossini and Douglas Miller have asked for permission to appear in an upcoming public television documentary, scheduled to air in January, on pre-9/11 rivalries between the CIA, FBI and National Security Agency. The program is a spin-off from The Shadow Factory: The Ultra-Secret NSA from 9/11 to the Eavesdropping on America, by acclaimed investigative reporter James Bamford, due out in a matter of days. The FBI denied Rossini and Miller permission to participate in the book or the PBS "NOVA" documentary, which is also being written and produced by Bamford, on grounds that the FBI "doesn't want to stir up old conflicts with the CIA," according to multiple reliable sources.

What is new is that Rossini and Miller -- who still hold sensitive jobs in the FBI, and are identified here for the first time -- are prepared to say publicly that, under pressure from the CIA, they kept the full the truth from the Justice Department's Inspector General, which looked into the FBI's handling of pre-9/11 intelligence in 2004. Subsequently, Rossini and Miller were not subpoenaed by the 9/11 Commission to tell what they knew, even though sources say they were eager to do so.

<http://blogs.cqpolitics.com/spytalk/2008/10/fbi-prevents-agents-from-telli.html>

1262/08

Der Gefangene Nr. 760



Er gilt als Helfer der Attentäter des 11. September und schwor Osama Bin Laden die persönliche Treue. Die US-Behörden halten den Mauretanier Ould Slahi für eine Koryphäe der al Qaida. Seine „Karriere“ lässt sich exemplarisch rekonstruieren – vom deutschen Duisburg bis Guantanamo.

DER SPIEGEL 41/2008, S. 100-119

1263/08

Mord an Journalistin Anna Politkowskaja vor Militärgericht



Zwei Jahre nach dem Mord an der russischen Journalistin Anna Politkowskaja erinnert die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) daran, dass sich der Auftragskiller noch immer auf freiem Fuß und seine Auftragsgeber im Dunkeln befinden. Die mutige Kritikerin des damaligen russischen Präsidenten Wladimir Putin wurde an dessen Geburtstag, am 7. Oktober 2006 im Eingang ihres Wohnhauses erschossen.

Aufgrund der weltweiten öffentlichen Empörung über die Ermordung der bekannten Journalistin wurde die russische Generalstaatsanwaltschaft mit den Ermittlungen beauftragt. Der erste Leiter der Sonderermittlungsgruppe, Dmitrij Dowgich, musste seinen Platz räumen, weil er die Namen der Verdächtigen öffentlich preisgab, als diese sich noch nichts ahnend auf freiem Fuß befanden. Einem Teil gelang daraufhin die Flucht bzw. sie tauchten unter. Seinem Nachfolger, Petros Garibjan, unterliefen derartige gravierende Fehler nicht. Allerdings wurde seine Ermittlungsarbeit von Seiten des FSB-Geheimdienstes behindert, aus dessen Dunstkreis regelmäßig

Indiskretionen über den Stand der Ermittlungen in die Öffentlichkeit gelangten. Der Verdacht, dass interessierte Kreise alle Register zogen, damit der mutmaßliche Mörder Rustam Machmudow vorgewarnt in seinem Versteck und somit der Strafjustiz entzogen blieb, konnte bis heute nicht ausgeräumt werden, zumal der seit zehn Jahren steckbrieflich gesuchte Machmudow direkt nach dem Mord an Anna Politkowskaja einen Reisepass ausgestellt bekam und Russland unbehelligt verlassen konnte.

<http://www.openpr.de/news/248515/Russland-Mord-an-Journalistin-Anna-Politkowskaja-vor-Militaergericht.html>

1264/08 -----

Die Toten von Katyn

22.000 Polen ließ Stalin 1940 ermorden, die meisten waren Offiziere, eines der großen Verbrechen des Zweiten Weltkrieges. Angehörige der Opfer verlangen nun, daß ihre Verwandten rehabilitiert werden.

DER SPIEGEL 41/2008, S. 152f.

1265/08 -----

Russia's 2020 strategic economic goals (Study)



In "Russia's 2020 Strategic Economic Goals and the Role of International Integration" by Andrew C. Kuchins, Amy Beavin and Anna Bryndza, the authors assess how efforts to implement the Concept may affect Russia's ongoing integration into the global economy and, in particular, how trade and investment ties with Europe and the United States are envisioned to facilitate modernization and diversification of the Russian economy. The roles of the United States and Europe are also contrasted with those

China and the Commonwealth of Independent States (CIS), the two other key vectors of Russian economic development to 2020.

http://www.csis.org/media/isis/pubs/080731_kuchins_russia2020strat_web.pdf

1266/08 -----

Seeräuber gegen Waffenschieber

Der abenteuerliche Showdown um den gekaperten Panzer-Transporter „Faina“ vor Somalia zwingt die Grossmächte zum Einsatz gegen die Piraten-Plage. Dabei sorgt der eigentliche Abnehmer der Fracht für diplomatische Verwicklungen. Und die Seebanden behindern inzwischen ernsthaft den Warenverkehr der Weltwirtschaft an deren Nadelöhr vor dem Roten Meer.

Die komplizierte Situation hat auch eine ganz besondere Spezies auf den Plan gerufen: die Nachrichtenhändler. Ein Exponent dieser „Berufsgruppe“, Mwangura, hat sich ein derart einmaliges Netzwerk an Kontakten und Informanten aufgebaut, sogar im anarchischen Somalia und innerhalb der Piratenclans, dass Botschaften, Reeder, Angehörige und Versicherungen aus aller Welt seine Dienste in Anspruch nehmen.

DER SPIEGEL 41/2008, S. 132-134

1267/08

Bin-Ladens System zur Finanzierung des Terrorismus

Der MI6 ist sich sicher, daß der Anschlag auf das Hotel in Islamabad, bei dem 53 Menschen ums Leben kamen und 250 verletzt wurden, von einem jahrhundertealten Geldtransfersystem in der muslimischen Welt finanziert wurde, das keine Spur von Papiergeld hinterläßt. Das als "Hawala" bekannte System hat seit dem 11. September einen ständigen Zufluß von Geldmitteln von jedem Moslem ermöglicht, der Bin Ladens Aufforderung den Dschihad zu unterstützen nachkam. Die Bombenattentate von London, das Massaker auf Bali und die Bombenattentate auf die Züge in Madrid - jeder große terroristische Angriff wurde von der Hawala-Finanzierung unterstützt.

Im Zentrum der Handelsstützpunkte, die ursprünglich von arabischen Seidenwarenhändlern auf ihrer Reise von China nach Europa gegründet wurden, liegen die Verwaltungen der Hawala. In jeder muslimischen Gemeinschaft in Großbritannien gibt es einzelne Vermittler. Sie reichen von kleinen Läden an der Ecke zu Taxifahrern, Unternehmern und sogar zu Imamen, die von Hinterzimmern in ihren Moscheen aus operieren. Alle schwören auf Geheimhaltung und niemand kann in den geschlossenen Kreis der Hawaldars eintreten, solange sich nicht ein anderer Hawaldar für ihn verbürgt.

<http://www.epochtimes.de/articles/2008/10/01/346512.html>

1268/08

Reports Link Karzai's Brother to Afghanistan Heroin Trade

When Afghan security forces found an enormous cache of heroin hidden beneath concrete blocks in a tractor-trailer outside Kandahar in 2004, the local Afghan commander quickly impounded the truck and notified his boss. Before long, the commander, Habibullah Jan, received a telephone call from Ahmed Wali Karzai, the brother of President Hamid Karzai, asking him to release the vehicle and the drugs, Mr. Jan later told American investigators, according to notes from the debriefing obtained by The New York Times. He said he complied after getting a phone call from an aide to President Karzai directing him to release the truck.

President Hamid Karzai and Ahmed Wali Karzai, his brother say accusations of drug trafficking are politically motivated.

http://www.nytimes.com/2008/10/05/world/asia/05afghan.html?_r=1&oref=slogin

1269/08

Restructuring the ISI - The Pakistan view

After a series of accusations against Pakistan's premier intelligence organisation, the Inter-Services Intelligence (ISI), we recently had another demand from the US, that it be restructured. Before addressing this issue, it is necessary to briefly review the recent history of the ISI to understand the reasons for the accusations and the demands that followed.

In the post 9/11 scenario, when the Pakistani government decided to take a U-turn on its Taliban policy and, a few years later, on its policy of supporting militancy in Kashmir, a large number of ISI personnel felt personally betrayed, including the incumbent Director General Lt Gen Mahmood, who even attempted, successfully on occasions, to subvert then COAS Gen Musharraf's personal efforts.

So what restructuring of the ISI does the US expect from our political leaders? A symbolic sacking of the DG might have sufficed. But obviously, that did not suit Zardari or it would have been done at a stage when the US

accused the ISI of complicity in bombing the Indian Embassy in Afghanistan, instead of shuffling the ISI to be placed under the Interior Ministry and then back again.

It all boils down to one fact: since the US is not prepared to accept that it is fast losing control, if it hasn't already lost it, in Afghanistan, the only plausible explanation – from an American perspective – for the continued unrest in Afghanistan is that it is exported from Pakistan.

http://www.dailytimes.com.pk/default.asp?page=2008%5C10%5C04%5Cstory_4-10-2008_pg3_4

1270/08

Südossetien beschuldigt georgischen Geheimdienst

Bei einer Bombenexplosion in Südossetien sind sieben russische Soldaten ums Leben gekommen. Die politische Führung sprach von einem Anschlag des georgischen Geheimdienstes. Der Sprengsatz detonierte am Freitag neben dem Kommandostab der russischen Truppen in der Hauptstadt Zchinwali, meldete die Agentur Itar-Tass. Vier Menschen wurden verletzt. Nach ersten Berichten war die Bombe in einem zuvor auf georgischem Gebiet beschlagnahmten Geländewagen versteckt gewesen.

Bei einer zweiten Explosion am Freitag in Südossetien wurden mehrere Menschen verletzt. „Wir haben keinen Zweifel, dass diese Terroranschläge vom georgischen Geheimdienst verübt wurden“, sagte der südossetische Präsident Eduard Kokojty.

http://www.focus.de/politik/ausland/kaukasus/anschlag-suedossetien-beschuldigt-georgischen-geheimdienst_aid_338002.html

1271/08

Großbritanniens Chefspion zum Rücktritt gedrängt?

Großbritanniens Meisterspion, Sir John McLeod Scarlett, hat plötzlich angekündigt er würde am Vorabend des hundertsten Jahrestages des MI6 im nächsten Jahr zurücktreten. Er wäre dann fünf Jahre lang dessen Chef gewesen und hätte eine offizielle Amtsperiode lang seinen Dienst versehen. Aber es ist das erste Mal, dass ein Chef des britischen Geheimdienstes so früh seinen Rücktritt ankündigt.

In den Reihen des Geheimdienstes gibt es immer mehr Spekulationen darüber, dass er zum Rücktritt gezwungen wurde, weil der MI6 es nicht schaffte, die wachsende Terrorgefahr für Großbritannien abzuwenden, weil es Probleme mit Geheimmissionen im Irak und in Afghanistan gab und weil sich Scarlett gegen seinen langjährigen Erzrivalen Wladimir Putin nicht durchsetzen konnte. Der frühere Chef des russischen Geheimdienstes und der Premierminister des Landes haben weiterhin Geheimdienstoperationen gegen das Vereinigte Königreich durchgeführt.

„Es ist kein Geheimnis, dass Scarletts Verhältnis zu Premierminister Gordon Brown von Anfang an schwierig war. Tony Blair hatte Scarlett im Whitehall-Dschungel politisch beschützt“, sagte der frühere MI6-Offizier Richard Tomlinson.

Sein Nachfolger wird ziemlich sicher der 49-jährige Charles Farr werden, ein erfahrener Whitehall-Mandarin in geschäftlich wirkendem Anzug, der sich dadurch einen Namen machte, dass er sich als von der Regierung eingesetzter Chef des Büros für Sicherheit und Terrorismusbekämpfung (Office for Security and Counter-Terrorism) auszeichnete. Die Abteilung wurde letztes Jahr gegründet – und das wird von vielen als Hinweis gesehen, dass die

Brown-Regierung den Kampf gegen Al-Kaida verschärfen wollte. Sie beschäftigt 300 Beamte, von denen viele aus den Reihen des MI6 stammen, wo Farr auch zu seinem Ruf als Außendienstagent im Mittleren Osten und Afrika kam.

<http://www.epochtimes.de/articles/2008/09/30/346357.html>

1272/08 -----

MI5 Computer missing in burglary

A handheld computer (palmtop) reportedly belonging to Britain's domestic spy agency has been stolen from a house in northern England.

Police in the city of Manchester confirmed in a statement that a house had been broken into over the weekend and that an encrypted handheld computer was stolen. It is believed the burglar entered the house through an open window. Press Association said the house was being rented by the domestic spy service MI5. (a, b)

Police said the files were encrypted so it would be impossible for anyone to access them. (c)

- (a) <http://canadianpress.google.com/article/ALeqM5iCwttn1VsfhDlaqdQxEMLk1TBB2Q>
- (b) <http://www.timesonline.co.uk/tol/news/uk/crime/article4868535.ece>
- (c) http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk_news/england/manchester/7648207.stm

1273/08 -----

Changing the image of GCHQ

The Government's West-based "spy centre" has started a recruitment campaign aimed at filling IT and intelligence vacancies, while changing the image of GCHQ.

A new jobs website has been devised to give the Government Communications Headquarters a makeover and sell the attractions of life in Cheltenham. (a)

Prospective candidates are told the role of GCHQ along with MI5 and MI6 is to "counter threats to British people and interest" through signals intelligence and protect the Government's communication and information systems". The launch follows the news that social networking site Facebook is being used to recruit secret MI6 agents.

Salaries range from around £25,000 for information specialists and intelligence analysts to about £35,000 for network defence specialists.

www.gchq-careers.co.uk

1274/08 -----

UK Ministers 'plan to track all e-mails and phone calls

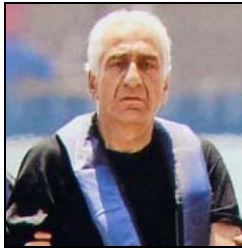
UK ministers are planning to spend up to £12bn on a system that would track, tag and store the internet history, e-mail records and telephone calls of every person in Britain, it was claimed last night. The proposal, which officials claim is vital to fight terrorism and organised crime, would entail installing hundreds of hidden devices to tap into communications on the internet and via mobile phone providers. A national database would be created to store the information.

A first instalment of flbn has already been allocated to the Government's central intelligence agency GCHQ to finance the first stage of the controversial project, which will involve testing the process on two of the country's largest communications providers, rumoured to be BT and Vodafone.

<http://news.scotsman.com/politics/Ministers-39plan-to-spend-12bn39.4559923.jp>

1275/08 -----

Monzer al-Kassar vor Gericht



Der Waffenhändler Monzer al-Kassar (der „Prinz“, dem man alles zutraut) steht nunmehr in den USA vor einem Gericht. Sein Netzwerk fragwürdiger Verbindungen reichte von kolumbianischen Rebellen über deutsche Neo-Nazis bis hin zu Ostberliner Bonzen vom Schlage eines Schalck-Golodkowski. Exzellente Beziehungen zu gewissen österreichischen Spitzenpolitikern werden ihm bis heute nachgesagt.

Focus 41/2008, S. 38-40

1276/08 -----

Terrorfestnahmen - Brüchige Beweiskette (BRD)

Was kann schöner sein, als auf der Welle des Erfolges mitzuschwimmen: Und so feierte Ingo Wolf (FDP), seines Zeichens nordrhein-westfälischer Innenminister, die spektakuläre Festnahme zweier angeblicher Terrorverdächtiger am 26. September auf dem Köln/Bonner Flughafen, öffentlich als Glanzleistung seiner Staatsschützer. Der Zugriff zeige, intonierte Wolf medienwirksam, „dass wir wachsam sind“. Man nehme die Gefahr des islamistischen Terrors in Deutschland ernst.

Eine Woche danach erinnert das Wolf'sche Statement eher an einen schlechten Witz. Denn die Beweiskette gegen die beiden festgesetzten gebürtigen Somalier Omar D. und Abdirazak B. aus Bonn scheint mehr als brüchig zu sein. Die Verdachtslage gegen die 24 und 23 Jahre alten Islamisten erschien offenbar so dürftig, dass die Bundesanwaltschaft direkt abwinkte und der Bonner Staatsanwaltschaft das Verfahren überließ. Dort wartete man vergangenen Freitag etliche Stunden auf die ersten aussagekräftigen Unterlagen des Landeskriminalamtes und des Bundesamtes für Verfassungsschutz. (a)

Unterdessen führt die Verhaftung der beiden Terror-Verdächtigen zu massiven Auseinandersetzungen innerhalb des deutschen Behördenapparates. Das deutsche Bundesinnenministerium wirft den Kollegen in Nordrhein-Westfalen vor, die Festnahme von D. und B. habe eine der wichtigsten geheimen Operationen des Bundesamtes für Verfassungsschutz verhindert. (b)

(a) http://www.focus.de/politik/deutschland/terrorfestnahmen-bruechige-beweiskette_aid_337767.html

(b) DER SPIEGEL 41/2008, S. 17

1277/08 -----

Deutscher Afghanistan-Einsatz: AWACS gegen KSK

Der deutsche Außenminister Steinmeier will das Mandat für das Kommando Spezialkräfte (KSK) und damit die direkte Beteiligung am Anti-Terror-Kampf in Afghanistan stoppen: die Elite-Soldaten seien in den letzten drei Jahren

im Rahmen der Operation „Enduring Freedom“ kein einziges Mal eingesetzt worden. Im Gegenzug zur KSK-Streichung zeigte Steinmeier Wohlwollen für die Verlegung von AWACS-Überwachungsflugzeugen der NATO an den Hindukusch.

DER SPIEGEL 41/2008, S. 17

1278/08 -----

Entführung: Deutsche Regierung zeigt Stärke

Seit langem endete eine Entführung von deutschen Urlaubern mal wieder ohne Lösegeldzahlung. Der Bundesregierung ging es aber diesmal auch um ein Zeichen der Stärke und beorderte die Elite-Einheit GSG9 in den Einsatzraum und folgten damit dem „französischen Weg“: zuerst zahlen und dann zuschlagen. Dieses Konzept verhinderte aber der Zufall: die Masse der Entführer wurden von sudanesischen Soldaten erschossen, der Rest liess die Geiseln frei.

DER SPIEGEL 41/2008, S. 34

1279/08 -----

Einsatz der Bundeswehr im Inneren ?

Wie der Berliner Tagesspiegel am Samstag berichtete, plant die CDU/SPD-Regierung den Artikel 35 im Grundgesetz zu ändern. Eine Einigung könnte es bereits am Sonntag geben. Die Gesetzesänderung soll einen Einsatz der Bundeswehr im Innern im Rahmen der Amtshilfe bewirken, bei dem die Armee auch militärische Mittel einsetzen darf. Dies zielt beispielsweise auf den Abschuss von mutmaßlich durch TerroristInnen gekaperte Flugzeuge durch die deutsche Luftwaffe.

Zur Erinnerung: das Bundesverfassungsgericht hat das so genannte „Luftsicherheitsgesetz“ - es sah eben diesen Abschuss von zivilen Flugzeugen durch das Militär vor - bereits im Februar 2006 in Hinsicht auf die Verletzung der Menschenwürde gekippt.

- (a) <http://oraclesyndicate.twoday.net/stories/5235150/>
- (b) <http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/57357>

1280/08 -----

Deutscher Verfassungsschutz: Neonazis sehen Islam als Verbündeten

Der Hamburger Verfassungsschutz sieht das Verhältnis von Neonazis und Islam kritisch. NPD-Funktionäre setzten sich dafür ein, "den Islam nicht anzugreifen, da dieser als Verbündeter anzusehen sei", stellt der Verfassungsschutz in einem neuen Bericht fest. In der rechtsextremen Szene sei es schon während einer Kundgebung zum Bau einer Moschee in Hamburg-Bergedorf wegen des Verhältnisses zum Islam zu Verwerfungen gekommen.

Dem folgen jetzt Angriffe gegen das Aktionsbündnis Pro Köln, das sich in Köln gegen den Bau einer Moschee einsetzt. Dieses Bündnis sei "nur vordergründig national eingestellt". Der dortige "Anti-Islamisierungskongress" sei Ausdruck eines von den USA geschürten Anti-Islamismus, zitieren die Verfassungsschützer die Neonazis.

Offensichtlich gebe es aber Schwierigkeiten, die Thesen gegen "Überfremdung" in der Basis bei gleichzeitiger Anbieterung an den Islam zu vermitteln. Mit seinen Internetseiten verdeutliche aber das Neonazistische Aktionsbüro Norddeutschland seine antisemitische und antidemokratische Grundhaltung.

1281/08

Einladung der Linken: Stasi-Offiziere verteidigen ihren Geheimdienst

Auf Einladung der Lichtenberger Linken trafen sich zwei frühere Stasi-Offiziere mit Gleichgesinnten und sprachen über die Geheimdienste in beiden deutschen Staaten. Vorn im Podium saßen als Vertretung für den erkrankten Mielke-Stellvertreter Werner Großmann die ehemaligen Stasi-Offiziere Klaus Eichner und Gotthold Schramm. Beide referierten über die "Gründungsväter der deutschen Geheimdienste nach dem 2. Weltkrieg". Mit bebender Stimme brachte Ex-Oberst Klaus Eichner seine Haupt-These auf den Punkt: "Die Geheimdienste der BRD und das Bundeskriminalamt hatten von Anfang an faschistisch-braune Wurzeln." Als Quellen gaben die ehemaligen Stasi-Offiziere u.a. "mehrere Hundert CIA-Dokumente" an. Den Gründungsvätern der Stasi attestierten beide hingegen eine weiße Weste: "Nicht ein einziger war Mitglied der NSDAP, 50 saßen im KZ."

Dem SPD-Abgeordneten Andreas Köhler war die Schwarz-Weiß-Malerei der Ex-Offiziere zuwider: "Die Rechtsbrüche des MfS blenden Sie aus. Im BND wurde nie gefoltert, Verdächtige können sich einen Anwalt nehmen."

<http://www.berlinonline.de/berliner-kurier/print/berlin/236674.html>

1282/08

50 Jahre Strafverfolgung von Nazi-Verbrechen

Seit 50 Jahren ermitteln die Deutschen gegen sich selbst. Die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltung zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen in Ludwigsburg versucht noch immer, Nazi-Täter dingfest zu machen. Das wird immer schwieriger - die Verbrecher sterben weg.

DER SPIEGEL 41/2008, S. 38-40

1283/08

Historiker über Behörde als Quasi-Geheimdienst gegen die DDR



Während der Hochphase des Kalten Krieges haben Beamte des deutschen Bundesministeriums für gesamtdeutsche Fragen fast wie Geheimdienstler gegen die DDR operiert. Der in Potsdam lehrende Historiker Stefan CREUZBERGER hat jetzt erstmals systematisch die im Koblenzer Bundesarchiv aufbewahrten Akten ausgewertet. Dabei stellte er fest, dass die Geschichte dieser Bonner Behörde ganz deutlich das von „Irrationalitäten und Widersprüchlichkeiten“ geprägte Verhältnis zum DDR-Regime widerspiegelt.

Der Autor: Stefan Creuzberger, Dr. phil., Privatdozent für Neuere Geschichte am Historischen Institut der Universität Potsdam. Lehrbeauftragter für Europastudien an der RWTH Aachen; Gastprofessuren an den Universitäten Plovdiv, Bulgarien (2000, 2001), Bologna, Italien (2006) und Western Ontario, London/Kanada (2007).

- (a) Stefan Creuzberger, Kampf für die Einheit. Das gesamtdeutsche Ministerium und die politische Kultur des Kalten Krieges 1949-1969, Schriften des Bundesarchivs, Band 69, Droste-Buchverlag, ISBN978-3-7700-1625-9
- (b) Spiegel-Bericht: DER SPIEGEL 41/2008, S. 20

(c) Verlags-Webseite: http://www.droste-buchverlag.de/epages/61503075.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/61503075/Products/978-3-7700-1625-9

1284/08 -----

Interview mit Mario Calabresi

Der Journalist Mario Calabresi hat ein Buch über die Ermordung seines Vaters durch italienische Linksextremisten geschrieben. In einem Focus-Interview sieht er beim Umgang mit dem Linksterror deutsch-italienische Parallelen.

Focus 41/72008, S. 190

1285/08 -----

Schweiz: Schutzmacht in Georgien

Die Schweiz sei bereit, die diplomatischen Interessen Russlands in Georgien zu vertreten. Der Bundesrat hat eine entsprechende Anfrage Moskaus gutgeheissen.

Das Ersuchen aus dem Kreml sei vor wenigen Tagen eingetroffen, teilte das Schweizerische Aussenministerium (EDA) in Bern mit. Der Bundesrat habe im Grundsatz beschlossen, positiv auf das Anliegen Russlands einzutreten. Allerdings unter der Voraussetzung, dass auch Georgien einverstanden ist. Seit den Kriegshandlungen vom August 2008 zwischen Georgien und Russland haben beide Konfliktparteien ihre diplomatischen Beziehungen abgebrochen.

Der Schutz fremder Interessen ist ein traditionsreiches Instrument der schweizerischen Aussenpolitik. Die Schweiz übt derzeit mehrere Schutzmandate aus. So vertritt sie in Kuba und in Iran die Interessen der USA und nimmt in den USA die Interessen Kubas wahr

<http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/recent/media/single.html?id=21858>

1286/08 -----

Ermittlungen in Sachen Euro-Fighter

Nach den Schmiergeld-Vorwürfen gegen den Rüstungslobbyisten Alfred Mensdorff-Pouilly beginnt in Österreich die Suche nach potentiellen Empfänger. Das *profil* sieht bei hochrangigen Militärs bereits das große Zittern.

profil 41/2008, S. 40f

1287/08 -----

Glock-Pistole angeblich bei sudanesischen Rebellen

Der Vorwurf von Amnesty International, eine Pistole der Firma Glock sei über einen kuwaitischen Safari-Veranstalter bei sudanesischen Rebellen gelandet hat nunmehr ein gerichtliches Nachspiel.

profil 41/2008, S. 52-55

1288/08

Entführungsversuch im Auftrag Kasachstans ?

Während der österreichische Bundespräsident Heinz Fischer seinen ersten Staatsbesuch in Kasachstan vorbereitet, machen Kopfgeldjäger in Österreich Hatz auf abtrünnige Gefolgsleute von Staatschef Nursultan Nasarbajew - offenbar im Auftrage des Regimes.

profil 41/2008, S. 72-77

1289/08

Deutsche Telekom: Datendiebstahl mit höchster krimineller Energie

Ein neuer Datenschutzskandal erschüttert die Deutsche Telekom (DT): Ihrer Handy-Tochter T-Mobile wurden die internen Informationen von über 17 Millionen Kunden gestohlen, darunter Politiker und Top-Promis. Das Material kursierte auch in Rotlichtkreisen, bizarrerweise kamen von dort auch die ersten Hinweise. Täter und Hintermänner wurden bis dato aber noch nicht gefasst.

DER SPIEGEL 41/2008, S. 3 und 72-75

1290/08

Blackberries: Fundgrube vertraulicher Daten

Gebrauchte Blackberries erweisen sich als wahre Fundgruben vertraulicher Daten: 43 Prozent dieser Geräte enthalten bei Wiederverkauf etwa via eBay noch Infos über Konten, Arbeitgeber, Krankheiten uä.

Focus 41/2008, S. 11

1291/08

Gefälschte Facebook-Nachrichten enthalten Trojaner

Nutzer der Community Facebook müssen sich derzeit vor gefälschten E-Mails in Acht nehmen, mit denen ihnen ein Trojaner untergejubelt werden soll: Vermeintliche Absenderin ist eine alte Schulfreundin des jeweiligen Empfängers, die diesen angeblich in ihre Freundesliste aufgenommen hat und um Bestätigung des Kontakts bittet. Darauf weist das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Bonn hin und beruft sich auf das IT-Sicherheitsunternehmen Websense.

Das eigentlich Tückische an den Mails ist demnach allerdings das angehängte Foto: Wer die "picture.zip"-Datei öffnet, hat sich den Trojaner eingefangen. Das BSI weist daher auf die Internet-Grundregel hin, E-Mail-Anhänge nur bei Nachrichten aus "vertrauenswürdigen Quellen" zu öffnen.

<http://www.rp-online.de/public/article/digitale/internet/621787/Gefaelschte-Facebook-Nachrichten-enthalten-Trojaner.html>

1292/08

Skype China spying on users

A research group in Canada has discovered that Skype and its partner in China TOM Online have been spying on its users, eavesdropping on chat sessions and deploying software that searches for keywords.

The revelations, in a report written by Nart Villeneuve at the Citizen Lab unit of the Munk Centre for International Studies at the University of Toronto, have horrified Skype users and could result in a user backlash against the service. Reports surfacing from Hong Kong and Beijing say that the more tech literate users have been aware for the past couple of years that the version of Skype offered by TOM Online in China should be avoided because of privacy concerns. And users elsewhere are now asking whether other Governments have been allowed to snoop, and are questioning the commitment to privacy of Skype and its parent corporation eBay.

<http://www.gocebit.com.au/?q=news/skype-china-spying-users>

1293/08

VoIP eavesdropping made easy

A security consultant with expertise in protecting phone conversations as they travel over the internet has unveiled a new tool that demonstrates just how vulnerable voice over internet protocol, or VoIP, calls are to interception.

UCSniff bundles a hodgepodge of previously available open-source applications into a single software package that helps penetration testers assess the security of VoIP calls carried over a client's network. It also introduces several new features that make eavesdropping on specific targets a point-and-click undertaking. UCSniff runs on a laptop that can be plugged in to the ethernet port of the organization being probed. From there, a VLAN hopper automatically traverses the virtual local area network until it accesses the part that carries VoIP calls. Once the tool has gained unauthorized access, UCSniff automatically injects spoofed ARP, or address resolution protocol, packets into the network, allowing all voice traffic to be routed to the laptop.

The tool requires physical access to an organization's network, and that means remote eavesdropping isn't possible with UCSniff.

http://www.theregister.co.uk/2008/09/30/voip_eavesdropping_tool/

1294/08

Republikausstellung 1918/2008

Die Republik.Ausstellung 1918/2008 findet vom 12. November 2008 - 11. April 2009 in 1010 Wien, Parlament, Dr. Karl-Renner-Ring statt.

Am 12. November 1918 wurde vor dem Parlamentsgebäude in Wien die Republik "Deutsch-Österreich" ausgerufen. Sie entstand als parlamentarische Demokratie und es wurden Strukturen geschaffen, die die Republik bis heute wesentlich kennzeichnen. 90 Jahre danach werden in der Zeit von 12. November 2008 bis 11. April 2009 im Parlament in einer großen Ausstellung die historischen Wurzeln der Republik und die wichtigsten Entwicklungsstränge der folgenden Jahrzehnte - mit ihren Kontinuitäten und Brüchen - gezeigt.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00-19.00 Uhr

Samstag 9.30-17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen.

Die Besucher werden durch die Ausstellung geführt. Anmeldung für Gruppen unbedingt erforderlich.

Anmeldung, Informationen:

Telefon: +43 (0)1 512 54 34

E-Mail: info@republikausstellung.at
Internet: www.republikausstellung.at

Eintrittspreis (Kostenbeitrag für Führungen): Erwachsene: EUR 4,- und
Schüler: EUR 2,-

Kontaktadresse (für Anfragen):
Republik.Ausstellung 1918|2008
Koordinationsbüro, Johannesgasse 6, 1010 Wien

1295/08 -----

Aviso: 8. ACIPSS-Arbeitstagung

Die 8. ACIPSS-Arbeitstagung findet am 20. November 2008 in Graz statt. Ort
und Programm werden zeitgerecht auf www.acipss.org online gestellt.

Deadline for application: 14 October 2008

This newsletter is EDITED by Verena Klug and published by www.acipss.org

Disclaimer: ACIPSS reserves the right not to be responsible for the
topicality, correctness, completeness or quality of the information
provided. Liability claims regarding damage caused by the use of any
information provided, including any kind of information which is incomplete
or incorrect, will therefore be rejected. Likewise ACIPSS is not
responsible for any contents linked or referred to from his pages. If any
damage occurs by the use of information presented there, only the author of
the respective pages might be liable, not ACIPSS who has linked to these
pages. (If sections or individual terms of this statement are not legal or
correct, the content or validity of the other parts remain uninfluenced by
this fact.) The views expressed in commentaries are those of the author(s)
and do not necessarily reflect the official policy, position, or opinions
of ACIPSS.

You receive this newsletter in accordance with § 107 (4)
Telekommunikationsgesetz (TKG)

To UNSUBSCRIBE send an email message to:
newsletter@acipss.org
with "unsubscribe" in the reference-line

To SUPPORT our newsletter please send an email to
office@acipss.org

Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies (ACIPSS)

Karl-Franzens-Universität Graz

mail: Attemsgasse 8/III, A-8010 Graz, Austria

tel.: (+43) 316 380 8097

fax: (+43) 316 380 9730

web: www.acipss.org

email: newsletter@acipss.org